„Wende im Warenkorb“ bewusst gestalten

Kölner Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche widmete sich nachhaltiger Beschaffung

KÖLN. Ob Kita-Essen, Papier für den Drucker oder Reinigungsmittel – auch für Kirche und Caritas gilt, dass sich Nachhaltigkeit mitunter im Warenkorb entscheidet. Beim 4. Kölner Klima-Forum für Wohlfahrt und Kirche im Maternushaus haben Fachleute am Dienstag darüber beraten, wie kirchliche und soziale Einrichtungen ihren Einkauf klimafreundlicher und gerechter gestalten können. Das Forum stand unter dem Motto „Wende im Warenkorb – vom guten Willen zur guten Praxis“. Rund 190 Fachleute aus Kirche, Wohlfahrt, Wissenschaft, Praxis und Verwaltung nahmen daran teil.

Welches Potenzial das Thema hat, zeigt die Klimabilanz eines großen Caritas-Verbandes mit Kitas und stationären Einrichtungen: Knapp ein Drittel der Klimawirkung entfällt dort auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen. „Jeder Rahmenvertrag, jede Ausschreibung, jede einzelne Bestellung kann ein Schritt in Richtung Klimaschutz und sozial gerechter Transformation sein“, sagte Dr. Christian Weingarten, Umweltbeauftragter des Erzbistums Köln.

Dabei geht es nicht nur darum, zwischen zwei Produkten die ökologischere Variante zu wählen. Ilse Beneke, Leiterin der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums, machte in ihrem Eröffnungsvortrag deutlich, dass nachhaltige Beschaffung schon früher beginnt: bei der Frage, ob eine Anschaffung überhaupt nötig ist. „Tue ich einfach das, was ich immer schon getan habe?“, fragte sie mit Blick auf eingespielte Routinen. Organisationen sollten regelmäßig prüfen, ob Geräte ersetzt werden müssen, Textilien gekauft oder gemietet werden können oder ob etwa beim Catering neue Lösungen sinnvoll sind. Auch die Auswahlkriterien haben Folgen. Bei Textilien etwa spielen neben den Arbeitsbedingungen in der Produktion auch Wasserverbrauch, Material und Haltbarkeit eine Rolle. Möbel, Papier, Berufsbekleidung oder IT gehören damit ebenso zur nachhaltigen Beschaffung wie Lebensmittel und Reinigungsmittel.

Dr. Christian Weingarten, Umweltbeauftragter des Erzbistums Köln, und Matilda Franz vom ökumenischen Netzwerk „Eine Erde“ bei ihrem Eröffnungsimpuls. (Fotos: Schoon)

Für kirchliche Einrichtungen ist das Thema nach Ansicht der Veranstalter auch eine Frage der Glaubwürdigkeit. Schöpfungsverantwortung sei „nicht irgendwie verschiebbar je nach Tagespolitik“, hieß es bei der Eröffnung, sondern gehöre „zu den Grundlagen, zu der DNA unserer christlichen Organisationen“. Auch Beneke betonte den Vorbildcharakter: „Wohlfahrt und Kirchen setzen sich in so vielen Bereichen ihrer Arbeit für Nachhaltigkeitsziele ein. Da ist es wichtig und konsequent, auch in der eigenen Beschaffung Vorbild zu sein.“

In neun Workshops ging es anschließend unter anderem um Textilien, Ernährung, Wasser, Energie, Kreislaufwirtschaft und grüne Informationstechnik. Ziel war es, aus grundsätzlichen Anforderungen konkrete Lösungen für den Alltag von Pfarreien, Kitas, Pflegeeinrichtungen und Verwaltungen zu entwickeln. HENNING SCHOON

Bestattungsunternehmen

Neuss

BERTHOLD BESTATTUNGEN
Sich beizeiten kümmern
Jederzeit erreichbar:
0 21 31/89 86 80
Rheydter Straße 70 • 41464 Neuss
Haben Sie …
… eine Sterbegeldversicherung?

Düsseldorf

Bestattungen
WILH. VON DER HEYDT
seit 1880
Sich beizeiten kümmern.
Tag und Nacht **02 11/2 29 42 40**

Bei Anfragen an die Bestattungsfirmen berufen Sie sich bitte auf die Anzeigen in der Kirchenzeitung

Im Foyer des Maternushauses wurden Projekte und Waren rund ums Thema Nachhaltigkeit präsentiert, wie hier etwa Zubehör für Balkonkraftwerke.